

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. April 2020 11:50

Zitat von Schmidt

Tatsächlich ist die Menge der Todesopfer in Deutschland trotz Covid-19 bisher nicht höher als im selben Zeitraum des letzten Jahres. Unter anderem, weil die saisonale Grippe quasi ausgefallen ist.

Bei uns sind es im April und in der Altersgruppe Ü65 etwa 100 Tote mehr als bei jeder starken Grippewelle der letzten 40 Jahre (die Statistiken werden in der Schweiz sehr umfangreich geführt). Mal sehen, wie es aussieht, wenn man dann mal übers ganze Jahr mittelt. Es gibt immer wieder auch Jahre, in denen sehr viele alte Personen im Sommer an der Hitze sterben z. B. Vor allem werde ich nicht müde zu betonen, dass bei uns kein einziger Mensch gestorben ist, weil er medizinisch nicht versorgt werden konnte und dass die überwältigende Mehrheit der Verstorbenen älter als die durchschnittliche Lebenserwartung war. Oder noch anders ausgedrückt: Der durchschnittliche Covid-19-Tote der Schweiz (männlich, 84 Jahre alt) wäre in Deutschland im Durchschnitt schon seit 6 Jahren tot gewesen. Ich weiss, dass sich das mies liest, aber für mich relativiert das doch einiges. Statistik ist ein Arschloch und für den einzelnen Betroffenen nichts wert, das wusste schon Max Frisch.

Woran ich in den vergangenen Tagen auch häufig gedacht habe: Ich bin ja nun schon alt genug mich an die Verbreitung des HI-Virus in den 80ern zu erinnern. Die ganze Hysterie um Kondome und "AIDS-Handschuhe", wie man das damals politisch wenig korrekt nannte. Es gibt bis heute keinen Impfstoff gegen HIV und nur einige wenige Personen entwickeln dagegen eine Immunität. In Afrika gibt es Landstriche, in denen 20 - 30 % oder gar noch mehr (man weiss es ja alles nicht so genau) der Bevölkerung damit infiziert ist und daran stirbt. Irgendwie scheinen mir das viele vergessen zu haben, dass das eine aktive Pandemie ist, mit der wir seit 40 Jahren leben. Klar ist ein Virus, dass sich über Tröpfcheninfektion verbreitet noch mal ne andere Nummer, davor ist keiner so richtig sicher, das macht es grusliger. Aber für den einzelnen HIV-Infizierten bedeutet die Diagnose halt bis heute "lebenslänglich" und da ist auch nicht lustig.

Ich will hier kein Whataboutism betreiben, das sind nur meine Gedankengänge. Jeder geht anders mit der Situation um.